



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Thomas Löser

GZ: (OB) GB4 41

Datum: - 5. MAI 2022

Nutzungskonzept Augustusbrücke
AF2138/22

Sehr geehrter Herr Löser,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht, weil sie keine einzelne Angelegenheit im Sinne von § 28 Abs. 6 Sächs-GemO betrifft.

Sämtliche Fragen zielen auf einen ganz allgemeinen Gesamtüberblick. Die hinterfragten Konstellationen erfüllen jedenfalls in der hier gebotenen Zusammenschau nicht die vom Sächsischen Obergericht entwickelte Definition einer einzelnen Angelegenheit als „konkreter Lebenssachverhalt“ (SächsOVG, Urteil vom 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28: „Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein.“). Zudem muss der Sachverhalt „überschaubar“ sein; SächsOVG, Urteil vom 6. Juli 2021, 4 A 691/20, Rn. 33, 34. Auch nach dem allgemeinen Sprachgebrauch ist ein Bezug der Anfrage zu einem ganz bestimmten Ereignis, Vorfall oder Geschehen erforderlich; vgl. VG Chemnitz, Urteil vom 6. November 2013 (1 K 549/13). Daran fehlt es bei dieser auf allgemeine Ausforschung gerichteten Anfrage.

Soweit ich ein eigenes Interesse an der Beantwortung der Anfrage habe, beantworte ich diese ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen wie folgt:

„Gemäß Stadtratsbeschluss aus dem Jahr 2014 ‚Eine Karlsbrücke für Dresden‘ wird die Augustusbrücke nach der Sanierung für den motorisierten Individualverkehr gesperrt bleiben.

Verbunden war mit dem damaligen Beschluss die Beauftragung eines künstlerischen und touristischen Nutzungskonzeptes für die Augustusbrücke.

Dazu bitte ich um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen.

1. Wann wird dieses Nutzungskonzept vorgelegt?“

Bislang konnte noch kein touristisches Nutzungskonzept für das Areal auf und um die Augustusbrücke erstellt werden. Wichtigster Grund dafür ist, dass sich das Gebiet derzeit in einem umfassenden Umbruch befindet und sich dort eine Vielzahl konkreter, bereits begonnener Baumaßnahmen sowie noch nicht abgeschlossener Planungen bzw. gegenwärtig noch nicht absehbare Veränderungen kreuzen. Ein touristisches Nutzungskonzept anzufertigen ist aber erst sinnvoll, wenn weitgehende Einigkeit über die entsprechenden Rahmenbedingungen besteht. Konkret ist momentan Folgendes zu berücksichtigen:

- eine erhebliche Aufwertung geht mit der fertiggestellten Sanierung der Augustusbrücke und vor allem der grundhaften baulichen Erneuerung bzw. dem Umbau des Blockhauses für das zu den Staatlichen Kunstsammlungen gehörige Archiv der Avantgarden einher,
- großen Einfluss wird die geplante Errichtung eines neuen Hauses, das an der Augustusbrücke gegenüber dem Blockhaus dem historischen Vorbild des so genannten Narrenhäusls folgen soll, nehmen,
- die erst vor Kurzem getroffene Entscheidung, das Areal um den Neustädter Markt bzw. in der Eingangszone der Hauptstraße unter Denkmalschutz zu stellen,
- die ggf. perspektivisch erfolgende Umgestaltung der Großen Meißner Straße bzw. der dann relevanten Verkehrsführung.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass sich die Entwicklung und die Herausforderungen an die Innenstädte nicht nur in Dresden, sondern in allen größeren Städten seit der Beschlussfassung 2014 stark verändert haben. Mittlerweile stellen sich Fragen an eine strukturelle Weiterentwicklung der Innenstädte, da Klimaschutz und Nachhaltigkeit, der Wandel des Einzelhandels, veränderte Lebens- und Arbeitsgewohnheiten der Bewohnerschaft sowie ein verändertes Reiseverhalten der Gäste der Stadt sich stark auf deren Struktur auswirken werden. Es ist daher aus Sicht des Geschäftsbereichs Kultur und Tourismus wichtig, die Wechselwirkungen mit der perspektivischen Entwicklung der Innenstadt (26er Ring) mit zu berücksichtigen, d. h. die strukturelle Entwicklung der Innenstadt und die Belebung bzw. touristische Aktivierung der Augustusbrücke und der angrenzenden Stadträume sollten nicht isoliert voneinander betrachtet werden.

Alles in allem ist angesichts der stadtplanungsseitig nicht abgeschlossenen Situation im Umfeld der Augustusbrücke immer noch vieles von dem offen, worauf ein touristisches Nutzungskonzept aufbauen kann. Dies gilt umso mehr für die potenziellen Partner, die für die Umsetzung eines solchen Konzeptes wichtig werden. Unbenommen davon wird das Gebiet städtebaulich und touristisch-kulturell für Dresden mittelfristig stark an Bedeutung gewinnen. Infolgedessen ist ein derartiges Konzept zweifellos sehr wichtig und es sollte nach weitgehender Klärung des Genannten mit der Erarbeitung begonnen werden.

Erste Erfahrungen mit einer künstlerischen Bespielung der Augustusbrücke können jedoch gesammelt werden, wenn mit der Novellierung der Satzung Straßenkunst entsprechend der gegenwärtig im Stadtrat diskutierten Vorlage die Augustusbrücke für Straßenkunst legitimiert wird.

2. „Welche Voruntersuchungen/ Gespräche mit Verbänden/ Vereinen wurden dazu bereits geführt?“

Abstimmungsgespräche wurden diesbezüglich bislang geführt zwischen den Geschäftsbereichen für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften sowie Kultur und Tourismus, dem Amt für Wirtschaftsförderung, dem City Management und der DMG. Im Ergebnis sollen Task Force und Beirat Innenstadt unmittelbar involviert werden.

3. „Ist seitens der Stadt Dresden bereits diesen Sommer mit einer stärkeren künstlerischen und touristischen Nutzung zu rechnen?“

Eine unmittelbare Bespielung durch Institutionen der Landeshauptstadt ist nicht vorgesehen. Allerdings kann eine Nutzung gemäß Satzung Straßenkunst erfolgen. Weitere temporäre Nutzungen im Rahmen innerstädtischer Fest-, Sport- und Marktveranstaltungen sind in Abhängigkeit von den jeweiligen Veranstaltern ebenfalls anzunehmen. Die Bewältigung der Corona-Pandemie lässt eine stärkere touristische Frequentierung der Landeshauptstadt Dresden und damit auch der Nutzung der sanierten Augustusbrücke als direkter Weg in das Barockviertel erwarten.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert